

Japan

ASAHI SHIMBUN
TOKYO

DR. SHUNJI SASAMOTO
BURO ZÜRICH
~~BRESENSTRASSE 19~~
~~TELEX 235430X~~

Ascona, den 15. April 1948

Paradiso, Casa Eova
Ascona / Terzin,

Herrn Professor Lukács
Ferencs Jozsef
RKP 2. Vem 5
B u d a p e s t IV

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Sehr geehrter Herr Professor Lukács !

Entschuldigen Sie bitte, dass ich mir die Freiheit nehme, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich bin Korrespondent der japanischen Zeitung " ASAHI SHIMBUN " und werde in Kürze Europa, nach einem zehnjährigen Aufenthalt, verlassen, um in meine Heimat zurückzukehren.

Mit grossem Interesse habe ich Ihr Werk " Goethe und seine Zeit " gelesen und finde dieses Werk für die Goethe-Leser in Japan sehr wertvoll da, obwohl den japanischen Lesern die Goethe Auffassung von Franz Mehring teilweise bekannt ist, der marxistische Standpunkt, den Sie in " Goethe und seine Zeit " vertreten, ihnen noch ziemlich unbekannt ist. Habe mir deshalb vorgenommen, Ihr Werk " Goethe und seine Zeit " ins Japanische zu übersetzen und möchte hiermit höflichst anfragen, ob Sie mir das Übersetzungsrecht erteilzen könnten.

Falls Sie, verehrter Herr Professor, damit einverstanden sein sollten, würde ich mich, gleich nach meiner Rück-

1948 IV. 15.

-kehr nach Japan, mit einem guten Verleger in Verbindung setzen, damit Ihr Buch in japanischer Sprache anlässlich der zweihundert-jährigen Goethefeier im nächsten Jahre erscheinen kann.

Leider treten in Beziehung auf Begleichung Ihrer Ansprüche einige Schwierigkeiten auf, da Japan, bis zum Abschluss eines Friedenspaktes, nicht in der Lage ist, Geld nach dem Auslande zu überweisen. Als Notlösung würde ich vorschlagen, die von Ihnen beantragte Summe auf Ihren werten Namen in eine Bank in Japan zu hinterlegen und, sobald eine Möglichkeit der Überweisung besteht, sie Ihnen zukommen zu lassen.

Ich werde Ende April die Schweiz verlassen, um über Frankreich und die Vereinigten Staaten nach Japan zurückzukehren, wo ich Mitte Juli eintreffen werde. Ich wäre Ihnen sehr dankbar wenn Sie mir eine wohlwollende Antwort, noch vor meiner Abreise aus der Schweiz, erteilen könnten und danke Ihnen im voraus für Ihre Güte.

Hochachtungsvoll

Shunji Sasamoto

Shunji Sasamoto
Paradiso, Casa Eva
A s c o n a / T e s s i n
S C H W E I Z

MTA FIL. INT.
(Lukács Arch.)

FOI

Herrn Prof. Georg Lukacs
Phylosophische Fakultät
der Universität Budapest
Budapest/Ungarn

Paris, den 23. Juni 1950

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Hochverehrter Herr Professor !

Seitdem ich Ihren werten Brief betr. das Übersetzungsrecht in japanischer Sprache für Ihr Werk "Goethe und seine Zeit" erhielt, sind mehr als zwei Jahre vergangen. Inzwischen hielt ich mich anderthalb Jahre in Japan auf und habe dort ziemlich viel miterleben können. Das Japan von heute ist ganz verschieden von dem Japan 1938, als ich es zum ersten Male verliess. Unser Unglück ist jedoch immer noch vorhanden. Der japanische Militarismus ist zwar verwchwunden, aber wir sind dem neuen Diktator militaristisch-imperialistischer Natur unterworfen. Die geistige Kolonisierung ist seit fünf Jahren im Gange und sie wirkt sich ziemlich stark aus. Wir, fortschrittliche Intellektuelle, bekämpfen diese Politik der Besatzungsarmee.

Während meines Aufenthaltes in Tokyo habe ich die Übersetzungsarbeit von " Goethe und seine Zeit " beendet und vor kurzem ist der erste Band herausgekommen. Der erste Band befasst sich ausschliesslich mit "Fausts Studien", während der zweite Band noch in Druck ist. Meine Freunde berichteten mir, dass Ihr Werk grosses Aufsehen und Interesse erweckt hat und sehr hoch geschätzt wird. Sobald ich einige Exemplare aus Japan zugeschickt bekomme, so werde ich mich beeilen Ihnen einige zukommen zu lassen.

Obwohl schon einige Ihrer Werke früher schon, ohne Ihre werte Erlaubnis einzuholen, in Japan übersetzt wurden, so ist doch "Goethe und seine Zeit " die erste legale Bekanntmachung Ihrer

1950 VI. 23.

- 2 -

Werke von denen wir, japanische Intellektuellen schon so viel gehört haben. Ich bin sehr glücklich, dass ich mit dieser Übersetzungsarbeit zum intellektuellen Bedürfnis meines Landes beitragen konnte. Meine Freunde in Japan bemühen sich Ihre früheren Werke, in japanischer Sprache, ausfindig zu machen, damit wir sie Ihnen zukommen lassen können.

In Tokyo habe ich in der Zeitung gelesen, dass der erste Teil Ihrer "Hegel Studien" in Zürich erschienen sei. Ich habe beim Europa-Verlag angefragt, ob mir das Übersetzungsrecht für "Der Junge Hegel" anerkannt werden kann, jedoch wollte sich der Verlag erst mit Ihnen in Verbindung setzen. Ich möchte auch weiterhin all Ihre Werke ins Japanische übersetzen und wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir das Übersetzungsrecht ins Japanische für Ihr Werk "der junge Hegel" erteilen würden.

In der Hoffnung, dass Sie sich bei bester Gesundheit befinden, verbleibe ich mit den innigsten Grüßen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ihr ganz ergebener

S. Sasamoto

Shunji SASAMOTO
5, rue des Cendriers,
P a r i s XXe

Herrn Georg Lukacs
B U D A P E S T IV
Belgrad RKP.2.V.EM.5.

Paris, den 12. August 1950

Lieber Herr Lukacs !

Ich danke Ihnen recht herzlichst für Ihren lieben Brief vom 20. Juli, worin Sie mir Ihre Einwilligung zur Übersetzung "der junge Hegel " geben. Ich erwarte nun die Einwilligung des Herrn Oprecht. Es versteht sich von selbst, dass ich Ihre Bedingung strengstens beachte. Da der in Frage kommende Verlag ein Geschäftsunternehmen ist, so wird er Ihnen selbstverständlich das Ihnen zustehende Honorar an Oprecht überweisen, sobald dies dem Verlage möglich ist.

Ich habe inzwischen einige Ihrer in Japan bereits übersetzten Bücher erhalten und es ist mir eine grosse Freude sie Ihnen zuzusenden. Ich habe auf jedes Buch den Titel aufgeschrieben.

Was das Honorar im Allgemeinen betrifft, so habe ich Ihren prinzipiellen Standpunkt zur Kenntnis genommen und werde es ihm strengstens befolgen.

Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, lieber Herr Lukacs, wenn Sie mir Ihre seit 1945 neuerschienenen Werke in deutscher Sprache mitteilen könnten, sowie den betreffenden Verlag, um mich stets auf dem Laufenden halten zu können.

Nochmals recht herzlichen Dank für Ihr freundliches Entgegenkommen. Ich begrüsse Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

S. Sasamoto
Shunji Sasamoto
5, rue des Cendriers
paris XXe

Herrn Prof. Dr.
Lukacs György
B U D A P E S T IV
Belgrad RKP.2.V.EM.5

Paris, den 17 Oktober 1950

Hochverehrter Herr Professor Doktor Lukacs !

Ich danke Ihnen recht herzlichst für Ihren Brief vom 22. August. Inzwischen habe ich vom Aufbau-Verlag, Berlin, folgende acht Ihrer Werke erhalten, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche :

1. Über Realismus.
2. Goethe und seine Zeit.
3. Thomas Mann.
4. Fortschritt und Reaktion in der Deutschen Literatur.
5. Deutsche Literatur im Zeitalter des Imperialismus.
6. Schicksalswende.
7. Marx Engels als Literaturhistoriker.
8. Der Russische Realismus in der Weltliteratur.

Einen Teil dieser Werke kannte ich bereits, aber die anderen Werke waren für mich noch unbekannt. Ich habe angefangen diese Werke zu studieren, doch werde ich nicht vor Ende dieses Jahres mit der Lektüre fertig sein. All Ihre Werke sind hoch interessant und lehrreich und ich werde mich bemühen sie in Japan zu verbreiten, dafür werde ich einen guten Verlag ausfindig machen und sobald ich einen entsprechenden habe, werde ich es Ihnen mitteilen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar wenn Sie, hochverehrter Herr Professor Lukacs, mir mitteilen könnten, ob Ihre folgenden Werke nicht auch in deutscher Sprache erschienen sind :

1. Studies in European Realism.
2. L'Histoire de la Litterature Allemande.
3. Marxisme ou Existentialisme ?

Ich habe vor kurzem in der Zeitung " TOKYO SHIMBUN "

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

.../...

1950 X. 17

- 2 -

einen Artikel über Ihre literarische und philosophische Tätigkeit geschrieben und hoffe Ihnen in Kürze diesen Artikel im Original zusenden zu können.

Was die Honorarfrage anbelangt, so habe ich von meinem Verlag noch weiter nichts gehört, als dass für die erste Auflage (3.000 Bücher) 7% des Verkaufspreises gezahlt wird. Sobald ich Näheres erfahre, werde ich es Ihnen sofort mitteilen.

Vor ungefähr zehn Tagen habe Ihnen drei Ihrer in japanischer Sprache herausgegebenen Bücher zukommen lassen. Es waren dies :

1. Lenin.
2. Klassenbewusstsein.
3. Historischer Roman.

In der Hoffnung, dass Sie sich einer guten Gesundheit erfreuen, verbleibe ich, hochverehrter Herr Professor Lukacs, mit den besten Grüßen und meinen herzlichsten Dank

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Shunji Sasamoto

Shunji SASAMOTO
5, rue des Cendriers,
P a r i s X X e

AAA